

Gianni Schicci

Musikkomödie von G. Puccini, Städt. Bühnen Nürnberg.

10. Sonntag, 29. 7., 20 Uhr

Weißburger Szenen

Eigenproduktion.

Auskünfte, Kartenverkauf: Städt. Kulturamt 8832 Weißburg i. Bay., Postfach 569, Tel. 09141/2031.

Feuchtwangen: Joachim Fontheim (56), Generalintendant der Städtischen Bühnen Krefeld-Mönchengladbach, übernimmt als Nachfolger von Karl-Heinz Komm (Detmold) im Sommer 1979 die künstlerische Leitung der Kreuzgangspiele in Feuchtwangen (22. Juni — 5. August). Fontheim kann in seine neue Aufgabe entsprechende Freilichtbühnen-Erfahrungen einbringen. Der gebürtige Leipziger führte bei den Festspielen in Bad Hersfeld und bei den Luisenburger-Festspielen in Wunsiedel mehrmals Regie; von 1959 bis 1966 war er Regisseur und Oberspielleiter des Schauspiels an den Bühnen der Stadt Essen. fr 275

Kitzingen: Die klirrende Kälte in der Neujahrsnacht von 18 Grad minus und die noch schlimmeren Frostnächte zwischen dem 4. und 7. Januar bis zu 23 Grad verursachten in den fränkischen Weinbergen erhebliche Schäden. Nicht nur die „Augen“ sind erfroren und lösen sich von der Rute, an jüngeren Stämmen ist auch das Holz aufgesprungen. Reben ertragen trockenen Frost bis zu 18 Grad. Da die extreme Kälte die Rebstöcke nach vorausgegangenem Regen in nassem Zustand überraschte, sind die Folgen doppelt schwer. Auch wenn sich durch neuen Anschnitt einige Schäden ausgleichen lassen, zeichnet sich für den Herbst 1979 schon jetzt ein deutlicher Ernteverlust am gesamten Rebsortiment ab.

st 12. 1. 79

München: Von Fritz Koenig, dem 1924 in Würzburg geborenen Bildhauer, der seit 1964 eine Professur in München hat, sind vom 24. Januar bis 4. März 1979 im Münchner „Kunstzentrum Nr. 66“ (Albert-Schweizer-Straße 66) unter dem Titel „Die Rösser von Ganslberg“ Plastiken, Zeichnungen und Fotografien zu sehen.

st 12. 1. 79

Feuchtwangen — Kreuzgangspiele 1979:

1.) Titel „Was ihr wollt“ — Shakespeare — Mit der Eröffnungsinszenierung der Kreuzgangspiele 1979, Shakespeares Komödie „Was ihr wollt“, Premiere am 22. Juni 1979, stellt sich der neue Intendant, Joachim Fontheim, in Feuchtwangen vor. „Was ihr wollt“,

dieses Stück voller ausgelassener Heiterkeit, genießerischer Schwermut und zauberhafter Poesie, könnte für den Kreuzgang geschrieben sein. Die melancholisch heitere Stimmung lauer Sommerabende, bildet den Hintergrund für das Verwirrspiel von Gefühlen und Sehnsüchten, von Intrigen und schicksalhaften Zufällen. Der Berliner Bühnen- und Kostümbildner H. W. Lennweit hat die Ausstattung übernommen. Die Hauptrollen spielen: Alexander Osteroth (Orsino), Edda Pastor (Olivia), Andrea Bergmann (Viola), Heinz Kipfer (Sebastian), Herta Staal (Maria), Gerhard Ernst (Tobias Rülp), Hartmut Reck (Malvolio) und Herta Martin (Narr).

2.) Titel „Don Juan und die Liebe zur Geometrie“ — Max Frisch — Helge Thoma, Oberspielleiter der Wiener Staatsoper hat die Inszenierung von Max Frisch's Komödie „Don Juan oder die Liebe zur Geometrie“ bei den Kreuzgangspielen Feuchtwangen übernommen. Die Premiere ist am Freitag, den 6. Juli 1979. Die Titelrolle spielt Hartmut Reck, die Rolle der Celestina Bruni Löbel. Frisch's Komödie ist eine parodistische Version des bekannten Don Juan-Stoffes. Don Juan, der legendäre Frauenjäger ist hier der von den Frauen Gejagte. Leichtigkeit des Ausdrucks, Eleganz der Sprache und funktionale dramatische Konstruktion sind die hervorstechenden Merkmale von Frisch's heiterer und zugleich tief sinniger Komödie.

3.) Titel „Die verzauberten Brüder“ — Märchenspiel —

Als Kinderstück bringen die Kreuzgangspiele Feuchtwangen 1979 das Märchenspiel „Die verzauberten Brüder“ von Jewgenij Schwarz. Die Premiere ist am Samstag, den 23. Juni um 16.15 Uhr. Auf unterhaltsame und spannende Weise erzählt das Stück die Geschichte von der Arbeiterin Wassilissa, die auszieht, ihre Söhne aus der Gewalt der Zauberin Baba Jaga zu befreien. Das Märchenspiel verbindet die Poesie eines russischen Märchens mit Turbulenz, Phantasie und Komik zu einem fröhlicher-nachdenklichen Stück für kleine und größere Kinder. Klaus Wagner hat die Inszenierung übernommen.

Vorstellungstermine:

Juni

Fr. 22. Was ihr wollt¹ / Sa. 23. Märchen² / So. 24. Märchen² / Was ihr wollt¹ / Mo. 25. Märchen³ / Di. 26. Märchen³ / Märchen² / Mi. 27. Märchen³ / Fr. 29. Märchen³ / Was ihr wollt¹

Sa. 30. Was ihr wollt¹

Juli

So. 1. Was ihr wollt¹ / Di. 3. Was ihr wollt¹ / Fr. 6. Don Juan¹ / Märchen³ / Sa. 7. Don Juan¹ / So. 8. Märchen² / Don Juan¹ / Mo. 9. Märchen³ / Di. 10. Märchen³ / Don Juan¹ / Mi. 11. Märchen³ / Don Juan¹ / Do. 12. Was ihr wollt³ / Was ihr wollt¹ / Fr. 13. Märchen³ / Don Juan¹ / Sa. 14. Was ihr wollt² / Was ihr wollt¹ / So. 15. Don Juan¹ / Mo. 16. Märchen³ / Di. 17. Märchen³ / Don Juan¹ / Mi. 18. Don Juan³ / Don Juan¹ / Do. 19. Märchen³ / Was ihr wollt¹ / Fr. 20. Märchen³ / Was ihr wollt¹ / Sa. 21. Was ihr wollt¹ / So.

22. Was ihr wollt¹ / Mo. 23. Märchen³ / Di. 24. Märchen³ / Don Juan¹ / Mi. 25. Märchen⁴ / Was ihr wollt¹ / Do. 26. Was ihr wollt³ / Was ihr wollt¹ / Fr. 27. Märchen⁴ / Don Juan¹ / Sa. 28. Was ihr wollt¹ / So. 29. Was ihr wollt¹ / Di. 31. Was ihr wollt¹

August

Mi. 1. Don Juan¹ / Do. 2. Don Juan¹ / Fr. 3. Don Juan¹ / Sa. 4. Märchen² / Don Juan¹ / So. 5. Don Juan¹.

Anfangszeiten: ¹ = 20 Uhr ² = 16.15 Uhr
³ = 10.30 Uhr ⁴ = 10 Uhr.

Änderungen vorbehalten.

AUS DEM FRÄNKISCHEN SCHRIFTTUM

Orplid. Wandern und Fahren mit Bildkarten.

Ferdinand Hausen: 1 Altmühlfranken. Bildkartentexte: Josef Lidl und Dieter Prechtel. Weissenburg in Mfr.: Prechtel Verlag 1977.

Eine wirklich originelle Idee: Der „ungewöhnliche Versuch, dem Wanderer etwas von der Beschwingtheit und Schwärmerei der Romantiker mitzugeben“: In einer Pappkassette ein Schubler (17:12 cm, hat also überall Platz) mit 16 Bildkarten (die Bilder füllen das ganze Format), auf der Vorderseite ein farbiges Bild zu einem Wandervorschlag, auf der Rückseite der Karten die zugehörige Beschreibung, beginnend mit einer von Josef Lidl in seiner unverwechselbaren Art gezeichneten Vignette, gleichsam als einführendes Symbol; auf dem Schubler auch eine von Josef Lidl kunstvoll gezeichnete Silberdistel, die auf den Jurahängen leuchtenden „silbernen Sterne“. Auf der Kassette übrigens das Bild des Karlsgrabens, auch farbig. Alle Bilder sind gekonnt

fotografiert; wirkungsvolle und anlockende Bildausschnitte! Karte 1: Die Wülzburg, Luftaufnahme! Dazu noch ein Heft „Wanderführer zur Kasette 1“ mit Fotonachweis. Alle „16 Wandervorschläge von Ferdinand Hausen“ werden mit einer Karte verdeutlicht, die Strecke und Markierungen zeigt, Wälder und Ortschaften und viele Sehenswürdigkeiten am Wege (Mühlen, Kapellen, Ruinen usw.) Ortsregister, Stichwortverzeichnis, Fremdenverkehrsanschriften ergänzen das Heftchen, ebenso eine Tabelle mit Ausgangspunkten (u. wie erreichbar), Streckenlänge und Dauer (km/Stunden), bevorzugte Wanderzeit (z. B. ganzjährig) und Karten. Eine Übersichtskarte trägt auch der rückwärtige Umschlag mit Markierung der auf den Bildkarten gezeigten Punkte. — Etwas ganz neues, gefälliges und praktisches! Auch schon von anderen fränkischen Landschaften erhältlich.